

Protokoll der Sitzung des Seniorenbeirats am Donnerstag, den 18.12.2025, zugleich letzte Sitzung des bisherigen Seniorenbeirats

Anwesend:	Cornelia Hennefuß Ulf Hoffmeyer-Zlotnik Michael Lauber Wolfgang Quante Dietmar Rohm Erhard Winkler
Entschuldigt:	Nestor Bachmann
Gäste:	Angelika Falkner-Musial (Beirat Teilhabe v. Menschen mit Be- hinderung der Stadt Falkensee) Albrecht Frei (Berater Projekt: Digitalisierung, Hilfe für ältere Menschen) Anja Jordan, Mitglied des neuen Seniorenbeirats Christian Winkler

Zu Beginn der Sitzung wurde den folgenden Mitgliedern des Seniorenbeirats zu ihren runden Geburtstagen gratuliert, die sie im Dezember feierten:

Herrn Erhard Winkler zum 90.
Herrn Nestor Bachmann zum 80. und
Herrn Hoffmeyer-Zlotnik zum 75.

TOP 1: Annahme der Tagesordnung:

Tagesordnung und das Protokoll der letzten Sitzung angenommen.

TOP 2: Festlegung der Protokollführung:

Michael Lauber wird das Protokoll schreiben.

Nach Eröffnung der Sitzung informierte Herr Hoffmeyer-Zlotnik über eine umfangreich gestaltete **Broschüre des Kreissenioresrates des Landkreises Spree-Neiße, mit Informationen zu Themen wie Testament und Erbe oder Erteilung von Vollmachten** und gab diese in Umlauf an die Anwesenden mit der Anregung, eine ähnliche Veröffentlichung durch den SBF zu überlegen. Herr Frei schlug dazu vor, den KSB Spree-Neiße um eine Übersendung der Broschüre im PDF Format zu bitten. Diese kann dann an die Mitglieder des Beirats zur individuellen Bearbeitung und ggfls. zum Einbringen zusätzlicher Vorschläge weitergeleitet werden.

TOP 3: Aktuelles:

- **Neuer aus der IT-AG und Besuch im Haus der Zukunft (HdZ) in Berlin:**

Herr Frei berichtete über die Vorbereitung und den **Ablauf der „IT-Weihnachtsberatung“** mit Sketchen zu IT, Gedichten und Geschichten, die am 8. Dezember stattfand und bei den anwesenden Senioren großen Anklang fand.

Herr Hoffmeyer-Zlotnik griff nochmals seinen früheren Vorschlag zu einem Besuch **des neuen Seniorenbeirats im Haus der Zukunft (HdZ) in Berlin** auf. Angedacht ist eine Durchführung im Januar/Februar 2026, zu der neben dem Bürgermeister auch Vertreter der SVV und der hiesigen Sozialverbände eingeladen werden sollen. Über das HdZ wurde bereits in früheren Sitzungen informiert und das große Interesse an einem Besuch betont und einstimmig beschlossen.

Herr Hoffmeyer-Zlotnik erläuterte in diesem Zusammenhang noch einmal die Hintergründe die zum ersten Besuch dort führten und bedauerte erneut das damals geringe Interesse von Mitgliedern der SVV an einer Teilnahme, besonders da die damalige Einladung auch von dem Investor initiiert wurde, der bei Realisierung seiner Bauvorhaben in Falkensee angekündigt hatte, einige der im HdZ ausgestellten Techniken zur Hilfe bei eingeschränkter Mobilität einzusetzen.

- **Infos aus den Ausschüssen und der SVV:**

- **SVV:**

- Herr Hoffmeyer-Zlotnik erläuterte kurz den Inhalt seiner Rede im Rahmen der letzten Sitzung der SVV in diesem Jahr.

- **Präventionsrat:**

- Herr Quante berichtete aus der Sitzung des Präventionsrates. Hauptthema diesmal war die Vereinbarung der E.DIS Netz GmbH mit dem Jugendtreff „Saftladen“ über die künstlerische Gestaltung der Stromkästen durch Graffiti.

- **Finanzmittel aus „Pflege vor Ort“:**

Wie bereits in der SBF-Sitzung vom November 2025, sprach Herr Hoffmeyer-Zlotnik noch einmal die Finanzierung von 7 Projekten in Falkensee aus dem **Budget „Pflege vor Ort“** an. Wie ausgeführt, wird das Land die Gesamtmittel für „Pflege vor Ort“ nicht kürzen, aber aufgrund eines neuen Verteilerschlüssels unter den Gemeinden, erhält Falkensee weniger Gelder als im Vorjahr und daher besteht ein **Finanzierungsbedarf von 23.000 €**. **Dazu soll in den nächsten Beratungen zum Haushalt ein entsprechender Antrag eingebracht werden. Alle Fraktionen der SVV haben bereits ihre Unterstützung dafür signalisiert.** Da die entsprechenden Beratungen im Haushaltsausschuss erst im März 2026 stattfinden, müssen die Mittel für einzelne Projekte, bspw. die Webseite des Senioren Forums, vorläufig gekürzt werden.

TOP 4: Aussprache zu Veranstaltungen:

- Angerweihnacht am 29.11.2025:

Einhelliges Votum war „Gut Gelaufen“, aber aufgrund technischer Probleme bei der Zubereitung des Kakaos konnte dieses Heißgetränk nicht angeboten werden und es musste ein Ersatzgerät gekauft werden. Damit ergibt sich eine negative finanzielle Bilanz, da den Einnahmen von 97 €, 109 € Ausgaben gegenüberstehen.

- Vorbereitung Weihnachtsessen 2025:

Nach Aussage von Herrn Hoffmeyer-Zlotnik laufen die Vorbereitungen sehr gut. Bisher **liegen 35 Anmeldungen dazu vor.**

Der Bürgermeister sowie die Landtagsabgeordnete Julia Sahi haben bereits ihr Kommen zugesagt. Der Fahrdienst ist organisiert.

Frau Hennefuß berichtete, dass ihre Vorbereitungen mit Herrn Vujanov, EDEKA Wachtelfeld, dem Sponsor, geklärt sind. Bisher erhielt sie 30 Nikolausstiefel mit entsprechender Füllung, dazu spendete die Stadt Falkensee Schlüsselanhänger und Notizblöcke als Beigabe in die Stiefel. Im Hinblick auf die bisherige Zahl der Anmeldungen, wird sie insgesamt 36 Geschenkboxen vorbereiten.

Rotkohl und Klöße werden ebenfalls von Herrn Vujanov gespendet. Frau Hennefuß übernimmt die Vorbereitung für das Dessert.

Herr Erhard Winkler spendete Glühwein, mit und ohne Alkohol.

Herr Quante berichtete, dass die Bestellung für den Putenbraten abgeschlossen ist. Aufgrund seiner Abwesenheit an Weihnachten, übergab er das weitere Verfahren dazu an Herrn Hoffmeyer-Zlotnik.

- Auswertung der Wahl zum Seniorenbeirat:

An der Wahl zum Seniorenbeirat nahmen etwas mehr als 30% der stimmberechtigten Seniorinnen und Senioren teil, d.h. 4.438 Stimmen wurden abgegeben. Leider konnten 348 Wahlzettel nicht gewertet werden, da sie nicht dem Briefwahlverfahren entsprechend abgegeben wurden. Dies zeige, **dass es offensichtlich noch mehr Informationsbedarf über das genaue Briefwahlverfahren** mit Einlegen Stimmzettel in den Umschlag, was macht man mit der Wahlerklärung, usw., gibt und dieses noch besser erläutert werden müsse. Herr Hoffmeyer-Zlotnik will dies mit der Stadt Falkensee aufnehmen.

- Auswertung der 2-Jahrediskussion mit dem Bürgermeister:

Am 28. November fand im ASB Familiencafé eine Veranstaltung des Senioren Forums zum Thema „Zwei Jahre Bürgermeister Heiko Richter, ein Seniorengerechtes Falkensee?“ statt.

Die sehr gut besuchte Podiumsdiskussion mit dem BG, der sich bestens für diese Aussprache vorbereitet hatte, umfasste Themen wie „Verbesserung schadhafter Bürgersteige, oder bessere und gut begehbbare Wege zu den Friedhöfen, besonders für Nutzer von Rollatoren“. In diesem Zusammenhang wurde auch erneut über den Vorschlag des Seniorenbeirats gesprochen, ein Kataster über reparaturbedürftige Bürgersteige in Falkensee anzulegen.

Der Bürgermeister, der für alle Anliegen der Senioren viel Verständnis aufbrachte, wies im Rahmen der Diskussion darauf hin, dass er, der Bürgermeister, oftmals nicht alleine über bspw. Bauvorhaben, entscheiden könne und in vielen Fällen letztlich die Entscheidung nicht bei ihm, sondern bei der SVV liege.

Im Rahmen der anschließenden Aussprache wies besonders Frau Jordan daraufhin, dass gerade **in Finkenkrug Reparaturmaßnahmen an Bürgersteigen aufgrund des jetzt für den Stadtteil verkündeten Denkmalschutzes**, rechtlich schwierig seien. Da es dazu Kritik von Anwohner gab, diese Entwicklung sei nicht richtig kommuniziert worden, wies Herr Quante darauf hin, dass im Stadtentwicklungsausschuss die Entscheidung der Denkmalschutzbehörde ausführlich und detailliert dargestellt und erläutert worden sei.

Herr Erhard Winkler erklärte im Laufe der Aussprache zu Verbesserungen an Bürgersteigen und Fahrradwegen im Stadtgebiet, dass er **sich im neuen Jahr intensiv für die Instandsetzung des Radweges auf der L 201, zwischen Kölner Straße und Kreisverkehr beim Hellweg, bei den zuständigen Landesbehörden einsetzen werde.**

- Übergabeplanung zum nächsten Seniorenbeirat:

Der neue Seniorenbeirat trifft sich am 7. Januar 2026 zusammen mit dem Bürgermeister zu seiner ersten Sitzung. Dabei werden auch die jeweiligen Mandate und Aufgaben verteilt bzw. darüber abgestimmt.

In diesem Rahmen wird Frau Jordan den Bürgermeister auf die Bereitstellung von Getränken für die SBF Sitzungen ansprechen.

Bis zu diesem Datum bat Herr Hoffmeyer-Zlotnik die bisherigen SBF Mitglieder ihre Funktionen in den Ausschüssen wahrzunehmen. Im Einzelnen betrifft dies,

- Herrn Quante für die Sitzung des Ausschusses Stadtentwicklung/Umwelt/Klima/Mobilität am 5.1.26
- Herrn Bachmann für die Sitzung des Bauausschusses am 6.1.

TOP 5: Sonstiges:

- Seniorentreff Falkenhöh:

Herr Hoffmeyer-Zlotnik aber auch andere Mitglieder des SBF erläuterten den aktuellen Kompromiss mit den Johannitern als Betreiber, über den auch die MAZ ausführlich berichtet hatte.

Dieser sieht vor, dass der Treffpunkt sowohl für die Senioren, als auch für die Hausaufgabenbetreuung geöffnet ist, allerdings zu unterschiedlichen Zeiten.

Zusätzlich bekamen die Johanniter Mittel für die Beschäftigung von zwei Mini-Jobbern für die Seniorenarbeit.

Problem scheint derzeit der Zugang zur Einrichtung zu bestimmten Zeiten zu sein, da die Hausschlüssel bei den Johannitern verbleiben müssen und somit immer eine vorherige Absprache über das Aufschließen erforderlich ist.

- Erste Infos zur Empfehlung des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge für eine integrierte Seniorenpolitik. Vernetzung von Altenhilfe- und Pflegestrukturen vor Ort:

Herr Hoffmeyer-Zlotnik informierte über diesen Verein und wies auf eine 20-seitige Empfehlung wie man zukünftig Altenhilfe und Pflege besser vernetzen kann. Die entsprechende Broschüre ging den SBF-Mitgliedern bereits im Rahmen der Einladung zu dieser Sitzung zu.

- Ab Januar 2026 Einrichtung eines Teilhabetreffs in Falkensee:

Frau Falkner-Musial berichtet über die **Einrichtung eines „Teilhabetreffs“ in Falkensee, der sich immer am letzten Dienstag eines Monats, von 17 – 20 Uhr, im Bistro der Stadthalle, zusammensetzt. Jeder ist dazu willkommen.**

Die erste Sitzung im Januar soll der Sammlung von Wünschen und Anregungen dienen, für das Februartreffen wurde das Ordnungsmat eingeladen, um sich im Rahmen einer Sensibilisierungsveranstaltung über gegenseitiges Verständnis im Umgang mit Menschen mit Einschränkungen auszutauschen.

gez.

**Michael Lauber
(Protokollant)**